

Forum Ehe+Familie 2016, 10. September, Bern  
«**Familie: Froh, Echt, Frech!**»

## **Workshop 1: Wie in der Familie Glauben heranwächst**

Unterwegs auf der Landkarte des Glaubens (Glaubensmap)

---

### **Kurzbeschreibung**

Der Workshop macht Mut und gibt Anregungen, wie der Glaube in der Familie mit Unterstützung von Gemeinde und erweiterten Bezugspersonen gelebt werden kann.

### **Workshop Leitung: Hans Forrer**

Hans Forrer ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern. Nach jahrelanger Arbeit unter Kindern hat sich sein Arbeitsschwerpunkt etwas in Richtung „Kinder – Jugend – Eltern – Gemeinde“ verlagert. Er ist bei Chrischona Schweiz Leiter der Bereiche „Kinder“ und „ORANGE LEBEN – Familie und Gemeinde gemeinsam für die nächste Generation“.

### **Hauptgedanken**

*Die ideale Familie gibt es nicht.*

Interessanterweise wurde in den vergangenen Jahrzehnten praktisch nicht darüber geredet, wie denn der Glaube in der Familie gelebt wird. Erst in den letzten Jahren beginnt sich das zu verändern. Vermutlich hatte es mit einer Art „Scham“ zu tun. Man vermutete, dass die Sache mit dem Glauben in allen anderen Familien sicher besser laufen würde als in der eigenen. Eine reine Hypothese – nachgefragt oder darüber gesprochen hat man in aller Regel nicht. Dabei ist festzuhalten: „Die ideale Familie gibt es nicht – schon in der Bibel nicht!“ Dennoch stammen die entschiedensten Impulse des Glaubens meist aus dem Kreise der Familie oder deren nächster Umgebung.

*Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.*

Den wesentlichsten Einfluss auf die Glaubenserziehung haben die Eltern, aber sie sind nicht alleine, die prägend auf die nächste Generation – ihre eigene nächste Generation – einwirken. Einen wichtigen Part spielt da die Gemeinde. Wenn vor Jahrzehnten und schon über Jahrhunderte die Grossfamilie oder Sippe eine sehr wichtige Rolle gespielt hat, müssen wir das heute wieder neu entdecken und beginnen zu leben. Anhand der Denkweise ORANGE LEBEN und der GLAUBENSMAP lernen wir Wege kennen, wie das in unseren Tagen wieder ganz neu umgesetzt werden kann. (siehe auch verschiedene Downloaddateien zu diesem Thema unter [www.glaubensmap.ch/downloads](http://www.glaubensmap.ch/downloads)).

*Das Wesentliche geschieht in einer „Vorbildsbeziehung über längere Zeit“.*

Praktisch jeder Christ, der bewusst ein Leben mit Jesus leben will, stellt fest, dass es Schlüsselpersonen gibt in seinem Leben, die über kürzere oder längere Zeit sehr prägend – aber positiv – Einfluss auf ihn genommen und ihn begleitet haben. Was heisst das für uns heute?

*Glaube kann nicht organisiert werden, er muss wachsen.*

Der Glaube muss bei jedem Menschen wachsen. Wie bei einer Pflanze geht das nicht einfach und schon gar nicht schnell. Man kann Glaube nicht verordnen oder organisieren, man muss ihn leben – echt und ehrlich. Einige wichtigen Aspekte sprechen wir hier abschliessend an (Bibel als historisches und nicht als Geschichtenbuch / Wir müssen nicht näher ran, wir müssen hinein ins Leben der nächsten Generation / Weniger Inhalt (oder Zeit) ist oft mehr / Das Kind soll meinen Glauben ruhig sehen / u. a.).

**Kontakt**

Hans Forrer  
Glärnischstrasse 7  
8640 Rapperswil

Telefon: 055 2631780  
hans.forrer@chrischona.ch

[www.orangeleben.ch](http://www.orangeleben.ch)  
[www.glaubensmap.ch](http://www.glaubensmap.ch)